

Konzept zur Erhaltung der Erreichbarkeit der Segeberger Kalkberghöhle mit Darstellung der wichtigsten Fledermausrouten

Fachliche Grundlagen zur Umsetzung des Managementplans für das FFH-Gebiet DE 2027-302 „Segeberger Kalkberghöhlen“

PLAN 3

Für die Erreichbarkeit des FFH-Gebiets „Segeberger Kalkberghöhlen“ essenzielle Flugkorridore und Funktionsräume

-  FFH-Gebiet DE 2027-302 „Segeberger Kalkberghöhlen“
-  Betrachtungsraum des Konzeptes: 5 km-Radius um das FFH-Gebiet
-  Essenzieller Flugkorridor oder Funktionsraum (Datengestützte Abgrenzung durch Landschaftsanalyse ergänzt)
-  Sammelplatz bei der Abwanderung im Frühling (Gehölz am Amtsgericht östlich des Kalkbergs)
-  Plausibler essenzieller Flugkorridor (Ableitung durch Landschaftsanalyse)
-  Vorschlag für ergänzende Erfassungen
-  Großflächiges und kalkbergnahes Jagdgebiet, das über essenzielle Flugkorridore oder Funktionsräume vom FFH-Gebiet aus erreichbar ist (Abgrenzung und Eignung für Myotiden durch Landschaftsanalyse abgeleitet)

Flugkorridore und Funktionsräume

-  Funktionsraum Travetal
-  Funktionsraum Kalkberg bis Großer Segeberger See
-  Funktionsraum Ihsee
-  Lohmühlen-Korridor
-  Bahn-Korridor südöstlich des Kalkbergs
-  Korridorsystem Gieselteich-Höftgraben-Nelkengraben am südlichen Stadtrand von Bad Segeberg
-  Funktionsraum Großer Segeberger See, Klüthsee und Uferbereiche
-  Birkenhof-Korridor (wegen der Beleuchtung der Unterführung unter der Autobahn A21 für Myotiden aktuell nicht passierbar)
-  Waidmannsheil-Korridor
-  Fahrenkruger Korridor
-  Trave-Mözener See-Korridor



Bearbeitung:
Kieler Institut für Landschaftsökologie
Rendsburger Landstrasse 355
24111 Kiel

Im Auftrag
des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
Hamburger Chaussee 25
24220 Flintbek

Stand 15. Dezember 2022

